

STADT KARLSRUHE
Stadtamt Durlach

Niederschrift Nr. 1/2023

über die Sitzung des Ortschaftsrates Durlach
am: Mittwoch, 18. Januar 2023
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:49 Uhr

in Karlsruhe-Durlach, Festsaal in der Karlsburg

Vorsitzende: Ortsvorsteherin Alexandra Ries

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 19

Es waren anwesend:

B´90/Die Grünen: OR Pötzsche, OR Dr. Klingert, OR Köster, OR Isele, OR Stolz
OR Dr. Wagner, OR Ruf, OR Elke Frey

CDU: OR Henkel, OR Kehrlé, OR Müller, OR Miersch, OR Griener

SPD: OR Oppelt

FDP: OR Dr. Noé, OR Malisius

FW: OR Wenzel, OR Yesil

AfD: OR Seidler

Es fehlten:

a) entschuldigt: OR Dr. Rausch, OR Siebach, OR Anna Frey

b) nicht entschuldigt: -

Schriftführer:

Carlo Wurm (StaDu)

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: Herr Rößler (StaDu), Frau Regner (BOA)

Die Einladung zu dieser Sitzung, datiert vom 30. Dezember 2022, Zeit, Ort und Tagesordnung sind am 13. Januar 2023 in der Stadtzeitung der Stadt Karlsruhe ortsüblich bekanntgegeben worden.

1. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 18. Januar 2023,
17:00 Uhr

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) begrüßt die Anwesenden zur heutigen Sitzung im Festsaal der Karlsburg. Entschuldigt seien Frau Frey, Herr Dr. Rausch und Herr Siebach. Herr Wenzel verspäte sich.

1. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 18. Januar 2023,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 1: Förderung der ökologischen Landwirtschaft in Karlsruhe

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 1, Förderung der ökologischen Landwirtschaft in Karlsruhe**, auf.

OR Dr. Noé (FDP-OR-Fraktion) führt aus, es seien verschiedene Vorberatungen vorgesehen, bevor es zur Abstimmung im Gemeinderat komme. Er habe die Zeit genutzt, die ihm geblieben sei, um sich sowohl mit der Gemeinderatsfraktion als auch mit betroffenen Landwirten, als auch mit weiteren Betroffenen im Karlsruher Osten abzustimmen. Das Ziel sei unstrittig, dass sie alle hochwertige Lebensmittel und die möglichst aus regionaler Erzeugung haben. Die Gespräche, die er mit den Landwirten geführt habe, hätten ihm signalisiert, dass die Landwirte unter immensen Kosten und der Bürokratie ächzten und dass eine Umstellung auf eine Öko-Zertifizierung nur noch mehr Bürokratie bringe, aber keine wirtschaftliche Sinnhaftigkeit. Denn gerade jetzt, in der Zeit der Inflation würden die Verbraucher den Euro zweimal umdrehen. Er habe gehört, dass den Landwirten das Gemüse und das Obst im Hofladen verschimmele, da – er überspitze es mal – die Leute nur noch beim Discounter einkauften. Das heiße, er finde, dass die aktuelle Zeit sicher nicht geeignet sei, um weiter Richtung Ökolandbau einseitig zu fördern. Bei einigen dieser Betriebe, mit denen er gesprochen habe, sei es so, dass das wirtschaftliche Einkommen aus dieser Landwirtschaft ja schon fast an der Liebhaberei grenze. Wenn weitere Auflagen in der Richtung oder weitere Bevorzugungen der Öko-Betriebe kämen, würden diese sagen, dass der Betrieb ökonomisch keinen Sinn mehr mache und dass sie ausstiegen. Dass das Land das Ziel ausgegeben habe, 30 Prozent der Fläche für Öko-Landbau zu nutzen, mache vielleicht in der Fläche Sinn. Er bezweifle aber, dass es in urbanen Regionen Sinn mache und das stehe auch in der Vorlage so drin, dass es schwierig sei. Er finde, es sei nicht der richtige Zeitpunkt für diese Vorlage und er sehe sogar die Gefahr, dass sie das Gegenteil erreichten. Dass sie nicht noch mehr regionale Erzeugnisse hätten, sondern eher weniger und deswegen würden sie diese Vorlage ablehnen.

OR Köster (B'90/DIE-GRÜNEN-OR-FRAKTION) erklärt, dass seine Fraktion der Vorlage zustimmen werde. Das wundere den ein oder anderen vielleicht nicht. Der Herr Noé habe durchaus Sachen gesagt, die er unterschreiben würde. In Durlach gebe es ja keine Biobetriebe, die ökologische Landwirtschaft betrieben. Sonst hätte er vielleicht auch anderes gehört. Es sei im Moment, vor allen Dingen seit Februar 2022, eine sehr schwierige Situation. Man lese es auch wöchentlich in der Zeitung. Es gehe durch vom ökologischen Landbau bis hin in die Naturkostläden, in die Bio-Supermärkte. Die Leute müssten kostengünstiger einkaufen, da einfach das Geld nicht reiche, gute Lebensmittel zu kaufen. Aber sie würden denken, dass es langfristig eine gute Sache sei. Es gehe hier nicht darum, jeden Landwirt dazu zu zwingen. Das müsse seine eigene Entscheidung sein, ob er umstelle auf ökologischen Landbau oder konventionell weiter bewirtschaftete. Wenn man aber da hinschaue, die Verwendung von Kunstdünger mache so viele Probleme, dass am vermehrten ökologischen Landbau einfach nichts mehr vorbeiführen könne. Er würde auch das unterschreiben, – Herr Noé habe es am Anfang kurz erwähnt – regionaler Anbau könne un-

1. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 18. Januar 2023,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 1: Förderung der ökologischen Landwirtschaft in Karlsruhe

Blatt 2

ter Umständen besser sein als Bio. Regionaler Feldsalat könne durchaus Vorteile haben, gegenüber einem ökologischen Feldsalat der aus Italien importiert werden müsse. Trotzdem denke er, dass es wichtig sei, dass die Stadt Karlsruhe im Bereich ökologischer Landbau ein Zeichen setze. Deswegen würden sie der Vorlage auch zustimmen.

OR Seidler (AfD) merkt an, dass er sich weitgehend Herrn Noé anschließen wolle. Er sei da fast einer Meinung. Er wolle noch ergänzen, dass in der Erhebung der Stadt Karlsruhe 50 Prozent der angefragten Betriebe bereits umgestellt hätten. Sie bräuchten ja einen Mix aus ökologischer und konventioneller Landwirtschaft, weil die ökologische Landwirtschaft aufgrund des Verzichts auf Kunstdünger den Nachteil habe, dass die Erträge geringer seien. Wenn die Erträge geringer seien, müsste man von weiter weg Produkte anfahren. Wenn der Maschinen-Einsatz, der auch mit Kraftstoffmotoren laufe, geringer sei, sei auch die ganze Öko-Bilanz etwas mit Vorsicht zu genießen. Gerade unter Berücksichtigung des sozialen Aspekts lehne er diese Beschlussvorlage ab.

OR Kehrlé (CDU-OR-Fraktion) erklärt, dass sie der Vorlage zustimmten. Es sei auch für einen normalen Betrieb nicht ausgeschlossen, weiterhin Pachtflächen zu bekommen. Nur die Reihenfolge der Vergabe werde einfach verändert. Wenn sich keine Betriebe für einen Biobetrieb entschieden, werde ganz normal konventionell vergeben. Von daher sei das für sie in Ordnung. Auf lange Sicht sei das auch der richtige Weg.

OR Wenzel (FW-OR-Fraktion) führt aus, dass er seitens des Bürgervereins gebeten wurde eine Frage zu stellen. Bei der Vergabe werde das Thema „Soziale Strukturen“ nicht berücksichtigt. Es werde ja nach Ökologie und Standard vergeben. Es fehle komplett das solidarische Landwirtschaftsthema, also ein Konzept in dem sich auch Verbraucher einbringen könnten. Es werde ja in vielen Städten und Kommunen bereits praktiziert und die Frage sei, ob man diesen Aspekt nicht mithinein bringen könnte. Wenn das nicht gehe, würden sie sich einfach in diesem Punkt enthalten, weil sie da einfach noch ein bisschen nachfragen wollten.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass man diese Frage im Protokoll aufnehmen und gerne weitergeben könne. Es würden ja noch andere Gremien der Stadt entsprechend beschließen. Beantworten könnten sie nicht. Sie ruft zur Abstimmung auf.

Ja: 14

Nein: 3

Enthaltungen: 2

1. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 18. Januar 2023,
17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 2: Farbige Markierung der Radübergänge am Kreisverkehr Fiducia-/Wachhaus-/Ostmarkstraße

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 2, Farbige Markierung der Radübergänge am Kreisverkehr Fiducia-/Wachhaus-/Ostmarkstraße**, auf.

OR Elke Frey (B'90/DIE-GRÜNEN-OR-FRAKTION) erklärt, dass es sie freue. Es wäre schön, wenn diese Formulierung „Anfang 23“ dann auch Anfang 23 geschehen werde.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass sie es beobachten würden.

OR Elke Frey (B'90/DIE-GRÜNEN-OR-FRAKTION) ergänzt, dass sie regelmäßig da vorbeikomme und auch ein bisschen mitschaue.

1. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 18. Januar 2023,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 3: Verkehrssituation Pfinzstraße

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 3, Verkehrssituation Pfinzstraße**, auf.

OR Griener (CDU-OR-Fraktion) erklärt, es sei positiv beschieden worden und zum Teil auch schon gemacht worden. Nur seien sie der Meinung, dass man es tatsächlich noch einmal prüfen solle, ob man dieses absolute Halteverbot nicht bis zur Einfahrt der alten Gießerei regeln solle, denn sie könnten das nicht nachvollziehen. Die Verkehrssituation habe sich nicht grundlegend geändert. Jetzt stünden die Autos ein Stück weiter hinten und die Argumentation, dass das eine andere Fahrbahnbreite sei... Er sei vorhin noch einmal dort gewesen. Das sei keine andere Fahrbahnbreite. Das sie genau die gleiche Breite.

OR Dr. Wagner (B'90/DIE-GRÜNEN-OR-FRAKTION) führt aus, dass er in der dankbaren Rolle sei, die CDU-Fraktion für den Antrag loben zu dürfen. Sie fänden das begrüßenswert, dass man da jetzt so schnell reagiert habe. Das erschwere den Begegnungsverkehr. Sie begrüßten, dass sich die Situation verbessere, möglicherweise durch die Anregung sogar noch weitergehend. Er habe noch zwei zusätzliche Anmerkungen. Sie seien auch angesprochen worden und könnten das auch ein bisschen nachvollziehen, dass, wenn das da jetzt wieder flüssiger werde, dazu anrege, ein bisschen schneller zu fahren. Daher wolle er wissen, ob die Fahrzeuge sich in dem Bereich auch an die Vorgaben hielten und man das kontrolliere. Das sei ja weitgehend Tempo 30, aber wenn man in der westlichen Richtung fahre, dann stehe ungefähr 50 Meter vor der Kreuzung, bei der Ausfahrt BMD, das Schild, dass man da wieder 50 fahren dürfe. Das erscheine ihnen an der Stelle unsinnig, da es dazu animiere, wenn man das sehe, auch vorher schon aufs Gas zu gehen und auf die Kreuzung mit erhöhtem Tempo zuzufahren. Daher die Anregung, gerade deswegen, weil man es dort flüssiger mache, das Tempo 30 fortzuführen. Die Pfinzstraße sei eine Straße, die sehr häufig von Fußgängern gequert würde, weil es ein großes Wohngebiet auf der anderen Seite gebe, die Menschen sich aber meist zu Fuß in die Innenstadt bewegen würden. Es gebe den schönen Zebrastreifen an der Hubstraße, aber viele kreuzten die Straße auch im Bereich Lederstraße. Da wolle er fragen, ob es in diesem Bereich möglich sei, auch eine Erleichterung für Fußgänger zu schaffen.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass in diesem Bereich viel Querungsverkehr sei. Das würde auf jeden Fall Sinn machen.

OR Wenzel (FW-OR-Fraktion) merkt an, dass er sich Herrn Dr. Wagners Anmerkungen anschließe. Auch ihre Befürchtung seien die, dass wenn dort die Straße breiter werde, der fließende Verkehr schneller fließe als erlaubt. Auch die Anregung hätten sie aus der Bürgerschaft bekommen. Wenn schon dreißiger Zone, dann durchgehende dreißiger Zone bis zur Pforzheimer Straße. Sie hätten eine weitere Anregung erhalten. Wenn das nicht gehe, ob man nicht technisch oder baulich an der Straße es einrichten könne, dass der

**1. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 18. Januar 2023,
17:00 Uhr
Protokoll zu
TOP 3: Verkehrssituation Pfinzstraße**

Verkehr, falls keine ständigen Kontrollen seien, dazu gezwungen werde, durch einen Fußweg oder andere Baumaßnahmen, dass der Verkehr dort nicht zur Raserei werde. Ansonsten hielten sie den Antrag für richtig.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, sie kenne die Antwort zum Thema, wenn aus Tempo 30 wieder Tempo 50 werde, schon jetzt. Das seien ja Tempo 30 Verkehre, die gemacht werden könnten wegen des Lärms. Der Lärm sei dort berechnet. Wenn es an bestimmten Stellen wieder etwas großzügiger werde, sei ab der Stelle keine Tempo 30 Anordnung mehr möglich. In die andere Richtung sei es so, dass es nicht gerechtfertigt sei, durch die Lärmbegutachtung, sondern dort sei es durch die Altenheime. Sie wisse nicht, wie weit es im Ermessen bestehe, dass das Ordnungsamt da in der Beschilderung noch zugeben könne. Aber klar dürfe sein, warum Tempo 30 bis dort und nicht weiter.

1. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 18. Januar 2023,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 4: Übungsraum Festhalle Durlach

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 4, Übungsraum Festhalle Durlach**, auf. Es sei ein guter Vorschlag, der sich aus ihrer Sicht aber in der Festhalle jetzt und so noch nicht realisieren lasse, weil sie ihn eben schon für andere Dinge den Vereinen versprochen hätten. Sie hätten es dargelegt. Sie hätten sich aber im Ältestenrat auch dazu bekannt, als Stadtamt, dass sie sich in den kommenden Wochen und Monaten verstärkt nach anderen Alternativen umsehen würden, um Übungsräume zur Verfügung zu stellen. Dass das Ansinnen wichtig und richtig sei und dass sie es unterstützten, dürfe klar sein.

OR Köster (B'90/DIE-GRÜNEN-OR-FRAKTION) erklärt, wenn sie den Eindruck hätten, dass die Verwaltung ordentlich gearbeitet habe, dann würden sie das gut finden und könnten das natürlich auch so akzeptieren.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass es nächste Woche in der Festhalle mit der Fraktion eine Begehung gebe. Das könne man ja noch offen lassen. Wenn sich da noch Optionen in irgendeiner Form ergeben würden, dann sei da ja nicht endgültig ja oder nein gesagt.

1. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 18. Januar 2023,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 5: Bauvorhaben Seniorenheim Haus am Turmberg

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 5, Bauvorhaben Seniorenheim, Haus am Turmberg**, auf.

OR Kehrlé (CDU-OR-Fraktion) erklärt, sie hätten leider keine Zusatzfragen, da es nicht verkauft worden sei.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass sie denke, es werde früher oder später verkauft und dann müsse man sehen, welche Entwicklung es da gebe. Sie denke, es werde eher in dem Bereich Wohnungsbau gehen.

1. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 18. Januar 2023,
17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 6: Mitteilungen des Stadtamtes Durlach

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 6, Mitteilungen des Stadtamtes Durlach**, auf. Die hätten sie verschickt. Auf eine wolle sie ganz gezielt hinweisen. Sie hätten sich auf Herrn Dr. Wagners Anregung die Mühe gemacht nochmal die Durlacher Pflegeeinrichtungen abzutelefonieren und da hätten sie noch einmal alles zusammengestellt. Das Ergebnis sei glasklar. Das, was sie alle schon vermutet hätten, es gebe lange Wartezeiten und Wartelisten. Das heiÙe, der Bedarf in Durlach sei hoch.

1. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 18. Januar 2023,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 7: Mündliche Fragen

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 7, Mündliche Fragen**, auf.

OR Malisius (FDP-OR-Fraktion) erklärt, dass es wichtig sei, dass man eine lebendige Demokratie in Deutschland, in Baden-Württemberg und vor allem in Durlach habe. Insofern schlage er vor, dass sie regelmäßig vor jeder Ortschaftsratssitzung wieder eine Bürgerfragestunde einrichteten. Dass sich jeder Bürger melden könne und nicht wie es in der Pfinzstraße der Fall gewesen sei, alle angerufen worden seien, aber der Bürger sich hier hätte melden können und das wäre viel wirksamer gewesen. Er wünsche, dass man die Bürgerfragestunde öfter, eigentlich vor jeder Sitzung stattfinden lasse.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) schlägt vor, dass sie diese Anregung mit in den Ältestenrat nehme.

OR Wenzel (FW-OR-Fraktion) fragt, wie der Sachstand zur Erhaltungssatzung Altstadt Durlach sei und ob es da eine Zwischenmeldung gebe. Irgendwie hänge das in der Luft und einige Bauvorhaben schwebten auch noch in der Luft.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass es keinen aktuellen Sachstand gebe. Deswegen sei die Anfrage sehr gut. Das würden sie zum Anlass nehmen nachzufragen.

OR Dr. Wagner (B'90/DIE-GRÜNEN-OR-FRAKTION) führt aus, er habe eine Frage zum Sandsteinkunstwerk an der Pfinz. Das sei 1998 aufgestellt worden zu 150-Jahre Badische Revolution. Da habe er selbst irgendwann gesehen, dass es gebrochen sei und es der Polizei gemeldet. Jetzt sei es irgendwann abgeräumt worden. Da hätten ihm die Mitarbeiter gesagt, dass es beinahe weggeschmissen worden wäre, bis dann jemand den Kollegen gesagt hätte, dass es ein Kunstwerk sei. Angeblich sei es irgendwo beim Stadtamt, Gartenbauamt in Verwahrung. Er wolle wissen, was damit passiere.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass die Kollegin der Grünen aus dem Kulturbeirat es genau sagen könne, da man es dort besprochen habe. Es sei doch noch zu ihnen gekommen. Es habe gesichert werden können und liege auf dem Gelände der Abteilung Gartenbau. Es werde saniert und dann wieder aufgestellt. Ob es am gleichen Ort wieder aufgestellt werden könne, sei noch nicht ganz klar. Das müsse mit dem Tiefbauamt geklärt werden, weil es zwischenzeitlich in diesen Uferbereichen andere rechtliche Vorgaben gebe.

OR Dr. Noé (FDP-OR-Fraktion) merkt an, er habe noch eine weitere Anfrage aus der Bürgerschaft. Sie wüssten alle, eines der brennendsten sozialen Themen sei der Wohnraum, auch hier in Durlach. Sie würden immer wieder gefragt, was denn jetzt der Stand

**1. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 18. Januar 2023,
17:00 Uhr
Protokoll zu
TOP 7: Mündliche Fragen**

der Entwicklung sei, der verschiedenen Entwicklungsgebiete, die man hier in Durlach habe, Säuterich, am Grötzingen Weg, BMD-Gelände. Er wolle wissen, ob es da regelmäßig Updates gebe. Sie hätten da immer mal wieder so etwas auf der Tagesordnung.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass sie das zum Anlass nehmen würde, das Stadtplanungsamt zu bitten. Das könne in schriftlicher Form erfolgen, dass man es hier einmal kundtue. Da brauche nicht ein Kollege extra kommen. Sie wisse, dass im BMD-Gelände die nächsten Schritte jetzt anstehen würden, dass man einsteige in das Bebauungsplanverfahren. Im oberen Säuterich stehe der Aufstellungsbeschluss auch unmittelbar bevor, aber dass man das auch mal wieder kundtue, könne man vielleicht in der nächsten Sitzung öffentlich unter den Mitteilungen auch auslegen. Sie stellt keine weiteren Wortmeldungen mehr fest und beendet den öffentlichen Teil um 17:25 Uhr.

Die Vorsitzende:

Die Urkundsbeamten:

.....
Alexandra Ries
Ortsvorsteherin

.....
OR Dr. Wagner
(B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion)

Der Protokollführer:

.....
OR Wenzel
(FW-OR-Fraktion)

.....
Carlo Wurm
(StaDu)